



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

§. 2. Ein schönes und grosses Wunderwerck/ so ihr mit dem Kindlein Jesu  
begegnet.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

gung / und so oft ihre Mutter schwanger /  
wist: sie zu sagen / was Geschlechts und Na-  
mens das Kind seyn würde.

§. 2.

**Ein schönes und grosses Wun-  
derwerck / so ihr mit dem Kind-  
lein Jesu begegnet.**

Wol Lucia noch nicht über fünf Jahr  
alt / pflegte sie dannoch die Kirchen und  
andächtige Derter fleißig zu besuchen. Unter  
andern ist sie in ihrem Herzen mit sonderba-  
rer Liebe und Andacht entzündet worden ge-  
gen einem Marmorsteinern Mutter Gottes  
Bild / so das Kindlein Jesum auffm Arm  
hatte. Zu diesem Bild came Lucia alle Ta-  
ge in der Kirchen S. Augustini, und betet vor  
demselben mit reiner Kindlicher Andacht ei-  
nen heiligen Rosenkrantz / und sieben mahl  
den Englischen Gruß. Eines Tages / als  
Lucia in dieser ihrer Andacht ware / redete  
die Mutter Gottes auß dem Bild / das un-  
schuldige Jungfräwlein Luciam an / und  
fragte es mit freundlichen Worten / ob es ihr  
Kindlein haben und zu sich nehmen wolte?  
Und als Lucia, frehlich ja / geantwortet (sibe  
E iij ein

ein grosses Wunder/) da strécete das Mar-  
molsteinern Bild die Arme auß/und gibt das  
Kindlein Jesum Lucia in ihre Arme. Wel-  
ches / so bald sie es empfangen / in ihren Ar-  
men ganz leib- und lebhaftig worden. Lucia  
frölich / wegen solcher Gab / umbfieng mit  
höchster Freud das liebe Kindlein ihren höch-  
sten und liebsten Schatz auff Erden / küßet  
es zu tausend mahlen / und lieff eilends dar-  
mit nach Haus.

Indem Lucia also über die Gassen eile-  
te / sahen die andere Leute das überaus schöne  
Kindlein / verwunderten sich wo Lucia solches  
bekömen / fürchten zugleich / sie möchte etwan  
mit ihme fallen / und dem Kinde einigen  
Schaden zufügen / rufften und lieffen ihr  
nach / willens das Kind ihr abzunehmen. Als  
sie nun nach Haus kommen / wuste die Mut-  
ter ebenfalls nicht wo Lucia das Kind genom-  
men hätte / nimbt es ihr derohalben mit Ge-  
walt ab / weßwegen Lucia dermassen bestürzt  
worden / daß sie vor grossem Hertzscheyd zu  
Boden gefallen / und zwo Stunden als todt  
gelegen ist : Da sie aber wiederumb zu ihr  
selber kommen / hat sie das Kindlein mit heis-  
sen Zähren wiederumb begehrt und erhalten /  
dasselbige mit sich in ihr Kammer genomen /  
und

und drey Tage bey sich behalten / nach welchen das Kindlein von sich selbst wunderbarlicher Weise wiederumb an sein Ort / und zu seiner Mutter kommen. Die drey Tage aber so es bey Lucia verblieben / haben alle Menschen das obgemeldte Marmelsteinerne Mutter Gottes Bild / ohne das Kindlein gesehen. Dieses schöne und grosse Wunderwerk / wird nicht allein von denen so das Leben Lucias beschrieben / erzehlet; sondern auch in dem Buch der Wunderwerken der Mutter Gottes / so zu Rom im Jahr 1604. gedruckt worden / Miraculo 55. gemeldet.

## S. 3.

**Was sich weiter mit ihr zuge-  
tragen noch in ihrer Kindheit.**

Als Lucia sieben Jahr alt / ist ihr Christus der Hexa erschienen / und hat sie gefragt / ob sie wolte seine Braut seyn? Und als sie gern darin verwilliget / hat Er sie ihm in beyseyn seiner allerheiligsten Mutter / des H. Vaters Dominici, der H. Catharina von Siena und anderer Heiligen und Engelen mehr / mit einem köstlichen güldenen Ring vermählet / welchen sie behalten biß in ihren  
 T o d t /